

Erfahrungsbericht KUPS (OPUS)

Technische Sicht

Oliver Flimm

flimm@ub.uni-koeln.de

Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

In aller Kürze...

KUPS (OPUS V2.0) ist

- unter (Debian)-Linux einfach zu installieren
- leicht an eigene Bedürfnisse anpassbar
- gut in eigene (Such-)Infrastrukturen über OAI2 integrierbar
- stabil im Betrieb

Einfache Installation

- Gute Unix/Linux-Kenntnisse sind notwendig
- Benötigte Drittsoftware bereits als Debian-Pakete vorhanden (mySQL, Apache, PHP, htdig, ...)
- Gute Dokumentation der einzelnen Installationsschritte in der zugehörigen Anleitung

Leichte Anpassbarkeit

- Änderungen in den PHP-Programmen sind mit Skripting-Erfahrungen (z.B. Shell oder Perl) kein Problem
- Z.B. u.a.: Neue Dokumentenart 'Dissertations-Abstract' mit anderen Eingabefeldern und Einführung von kryptographischen MD5 Checksummen über die Dateien
- Aber Gefahr: Je mehr eigene Sonderwünsche implementiert werden, desto mehr entfernt man sich von OPUS und desto aufwändiger werden spätere Updates

Gute Integrierbarkeit

- Integrierbarkeit erfolgt über die vom HBZ entwickelte und gelieferte OAI2-Schnittstelle von OPUS
- Auf diese Weise werden die Metadaten inkl. Abstracts in unseren KUG (Kölner Universitäts-Gesamtkatalog) eingespielt und sind dort mit einer Vielzahl anderer Datenpools unter einer Oberfläche recherchierbar

Stabiler Betrieb

- Bisher keine Katastrophen im Zusammenhang mit OPUS aufgetreten – noch nicht einmal kleine ...
- Der Aufwand für die technische Betreuung des Tagesbetriebs sind zu vernachlässigen

Fragen? Kommentare?

Schlußwort

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit